

Protokoll

Chropfleerete vom Mittwoch, 15. März 2023

Ort: APH, 4466 Ormalingen

Zeit 19:30 Uhr

Anwesende: Adrian, Werni, Walter, Paul, Max, Urs, Rolf, Christian, Dario, Ernst, Ernst, Ruedi und Matthias

Entschuldigt: Ernst Messer; Peter Burri, Heinz Erni, Willy Graf, René Rulland und Peter Imfeld

Erwartungen der Teilnehmer: Standortbestimmung, wie geht es weiter, Klären von Fragen, Interesse zur Umfrage und daraus folgende Schlüsse, fehlender Nachwuchs, wie kann dieser gefördert werden, keine Erwartungen, Aussprache, war seit sehr langen dabei – mit Erfahrung beitragen, Herausforderung annehmen, Vereinsleben mitmachen, Singe gern, gerne im Verein, keine grosse Anforderungen, was bringt die Zukunft, wie können Mitglieder beworben werden, Lob an den Präsidenten, wichtig wie geht's weiter, Resultate der Umfrage, Situation unterdessen verändert: Dirigat, Auswahl der Lieder, Wie ist der allgemeine Trend, zur Zeit ein Muss – Druck, dabei zu sein... beschäftigt, geht dem Ende zu, viel wird gemacht – etwas zu militärisch, Vorstand reisst am Karren (manchmal zu viel), trotz Corona weiter, Nachwuchs fördern, tue Gutes und rede darüber, neues Dirigat: Wichtiger Entscheid – Hoffnung auf frischen Wind, kein Spitzenchor: mit einfachen Lieder, die gefallen (uns und den Zuhörer), fühle mich sehr wohl, tut mir gut, bin etwas verunsichert, Liedergut (Tour de Suisse), Wanderungen, neue Phase: Männerchor Treue – mehrstimmiges Singen, dirigieren, gerne etwas überborden, man darf mich auch bremsen, Männerchor in der Crisis: Entscheid... 5 Kreise: Musikalisches, guter Besuch und Anlässe, neue Pflänzli setzen, Dirigat, 2. Bass müssen wir schauen, Werbung per Whatsapp: Mund zu Mund Propaganda; Gäste nicht vergessen und Freude bereiten, Finanzen im Augen behalten, zum Teil überfordert (Umfang der Deutschen Messe), Quo Vadis MCO, Zukunft nicht dem Zufall überlassen, nicht der Totengräber werden – allgemein schwierige Lage für Verein, mit Bewusstsein den Weg gehen, demokratische Entscheide zum Verein, vor der Charge bisher etwas passiv – Konzentrat – offene Fragen sind geblieben: Dirigat, Liederauswahl, Weiterentwicklung, was Will der Chor: zentrale Frage, spontane Auseinandersetzung mit Ziel: Strategie des Chors, Bewusstes Handeln

Probleme: Überalterung, Mitgliederschwund, Zuschauerschwund (Konzept erfolgreich mit der Jugendmusik), musikalische Herausforderungen (2. Bass), Übernahme von Ämtern (geistig und körperlich), Viele hatten schon viel geleistet: Aufgaben wahrnehmen und lösen.

Leistung nicht mehr so attraktiv (kein Vorwurf an die Dirigate).

Finanzen: weniger Mitglieder, weniger Zuhörer... Problem mit den Fixkosten.

Zusammenhang mit dem Liedgut? Herz ist das Singen? Dirigat und Gestaltung der Singprobe

Frage: Verein dem Zufall überlassen? Wollen wir aktiv sein? Ja

Vorschläge: Liedergut abstimmen, Jubilarensingen mit der Musik, kurzfristig Änderungen (Quattro cavaì statt Rende des Vaches), Gewisse Vorschläge werden abgeblockt,

Erwartung: Ideen aus der Liederkommission... Vorstand..... Verein

Mehr Ruhe, mehr stufengerecht, aktive Lieder Kommission, aktive Haltung, Zeit und Vorlauf berücksichtig, Probleme z.T. der enge Zeittaktung geschuldet.

Zur Umfrag: 2/3 der Mitglieder haben mitgemacht.

Schwerpunkte: Liedergut Beurteilung: 71 möchte andere Art von Musik; 60% populäre Musik, 20% Klassik, 20% Populäre und Klassik.

Z.T. Widerspruch mehr Repertoire, aber doch Neues

Jahresprogramm: Zufriedenheit 80% waren einverstanden, mehrheitlich zufrieden

50% mehr Zeit für Konzerte / Auftritte

Vorstand: gute Rückmeldung

Dirigat Gestaltung der Probe: 85% Zufrieden, 50% Erwarten Korrekturen: Methodik, Deutschkenntnisse, Feedback und Einsätze geben → Chance eine Verbesserung mit dem neuem Dirigat

Mitgliederbeitrag: Schmerzgrenze: 250.—

Einkünfte: Aus Konzerten, Delegierten Versammlung, 93% nicht überschreiten des max Beitrages, 2/3 durch Sponsoring,

Projektsänger: Ursprünglich Projektchor (Niveau heben), geändert zur Projektsänger

1/3 Projektsänger Beitragspflicht, und nur für Konzerte

Vorbestand des Chores: ja – keine Fusion, 20% klassischer Männerchor beibehalten; 86% mehr Mitglieder bewerben; tue Gutes! Was macht Freude?

Delegationen? gem. GV zugestimmt – 80% soll Bestand haben

Neue Lieder, und gut vorbereitet. Klassik eher weniger

Konzerte: Termin und Ortstreue

Nicht jedes Jahr an ein Gesangsfest

Singsamstag: Sowohl positive, wie negative Stimmung

Urs unterstützt das Dirigat und dies wird sehr geschätzt.

Zentral: musikalisches Liedergut und Dirigat. Position beziehen: proaktive Haltung und Input geben. Entscheidungsfindung – auch aus dem Chor. Sprache ist ein Thema, deshalb auf deutsches Liedergut fokussieren, Freude am Singen.

Nach dem Muttertagssingen: Was soll gesungen werden? Thema und dann Lieder dazu suchen. Der Chor muss dahinterstehen, Frühlingslieder, vier Jahreszeiten, Studentenlieder, Seemannslieder,

z. B. die schöne Maid, Schlager, bekannte Lieder, rassige Lieder z. B. das kleine Dörflein, Gospel, einfache Lieder, weniger Klassik, E viva la Spagna als Beispiel, Hans im Schnoogeloch, Thematik aus dem Repertoire Buch, Genreauswahl? Feedback vom Chor einholen,

Zusammenarbeit mit anderen Vereinen? Geteilte Meinungen Jugendmusik – reines Männerchorkonzert zieht nicht mehr. Schule, Bläser, Zithergruppe, Handorgel, Jugendmusik, Henne Wirz, anderer Männerchor, Gemischten Chor (Ammel),

Kirchenkonzert, aber eher alleine.

Austausch pflegen, auch unter dem Jahr.

Dirigat: Auswahlprozedere mit 3 Probendirigate (Pflicht und Kür) – im Anschluss Wahl und Vertragsunterschrift.

Majja ev. nur noch bis zum Muttertagssingen

Sprache, Kommunikation, Methodisch, Gestaltung der Chorprobe

Protokoll: Matthias Manzetti